

Jahres-Bericht

über das Königliche Gymnasium zu Brieg
von Ostern 1855 bis Ostern 1856.

Lehrverfassung.

Uebersicht der abgehandelten Lehr-Planse.

Prima. Ordinarius der Director.

Religion: Grundbegriffe. Das erste Hauptstück des Luth. Katechismus und vom zweiten den 2. und 3. Artikel. Wiederholung der übrigen Theile nebst den dazu gehörenden Beweisstellen der heiligen Schrift. Zugleich Anleitung, die positiven Lehren der Kirche im Begriff sich zum Bewußtsein zu bringen. — Erklärung des Ev. Johannis mit Zurückweisung auf die Synoptiker und einiger Abschnitte aus den Paulinischen Briefen. — Die unentbehrlichsten Momente aus der Kirchengeschichte. Wiederholung aus der Bibelfunde. 2 St. der Director. — Griechische Sprache: Gelesen wurde: Demosthenes' olympische Reden, die Rede vom Frieden und die erste und zweite Philippische; Homer Buch 3—6, 8 und ein Theil des 9. B. Abschnitte aus andern Büchern wurden extemporirt, mehrere hundert Verse memorirt. 5 St. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Einübung der grammatischen Regeln nach für das Bedürfnis eingerichteten Dictaten. Grammatik von Buttman (und Krüger.) 1 St. der Director. — Lateinische Sprache: Gelesen und erklärt wurden Cicero's Brutus oder de claris oratoribus. Aus den Tusulanischen Untersuchungen die Einleitungen in die ersten 4 Bücher und das 5. Buch, daneben cursorisch die Rede pro Roscio Amerino und das erste Buch des Livius. 3 St. Von Horat. die beiden ersten Bücher der Oden übersetzt und grammatisch, sachlich und metrisch erläutert, ausgewählte Oden memorirt und mitunter metrische Uebungen in horazischen Versmaßen ange stellt. 3 St. Lateinischer Styl: Freie Arbeiten, Exercitia und Extemporalia, sowohl mündliche als schriftliche. 2 St. Prof. Kaiser. — Deutsche Sprache: Uebungen im Auffassen und mündlichen Wiedergeben längerer Gedankenreihen aus den vaterländischen Klassikern. Daran geknüpft Kenntniß der wichtigsten Erscheinungen aus der National-Literatur vor und nach Luther, specieller seit Klopstock. — Beurtheilung der monatlich zu liefernden schriftlichen Aufsätze. 2 St. der Director. — Französische Sprache: Aus Menzels Handbuch wurden übersetzt die Abschnitte von Chateaubriand, Las Cases, Staël-Holstein: de l'Italie und Racine's Athalie. Alle 14 Tage ein Exercitium, außerdem mündliche Uebungen. Die hauptsächlichsten Regeln der Syntax wurden eingeübt. Grammatik nach Hirzel. 2 St. Oberl. Dr. Tittler. — Hebräische Sprache: Einübung der Grammatik von den unregelmäßigen Verben an durch schriftliche und mündliche Uebungen bis zum § 119 der Syntax nach Gesenius. Gelesen wurde Sam. 1, 13—17 Psalm 43—60. Einzelne Psalmen wurden memorirt und schriftlich interpretirt. 2 St. Prof. Schönwälder. — Mathematik: Die Stereometrie. In der Arithmetik Wiederholung der einfachen und quadratischen Gleichungen, sodann die Gleichungen des dritten Grades. Lösung vieler Aufgaben, sowohl in als außer der Schule. 4 St. — Physik: Beendigung der Electricitätslehre, sodann die Lehre von der Wärme und vom Licht und Einiges aus der Astronomie. 2 St. Prof. Hinze. — Geschichte: Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Westphälischen Frieden. 2 St. Geographie: West- und Süd-Europa: Niederlande, Groß Britannien und die drei südlichen Halbinseln. 1 St. Prof. Schönwälder. — Philosophische Propädeutik: Die Logik, Wiederholung der Psychologie. 2 St. Prof. Schönwälder.

Secunda. Ordinarius Professor Kaiser.

Religion: Die älteren Schüler dieser Klasse sind mit Prima, die jüngern mit Tertia vereinigt. — Griechische Sprache: Homer's Odys. 1. 2. und der größte Theil des 3. Buches, Xenophon's Cyropädie und das 2. und 3. Buch übersetzt und erklärt. In einer Stunde Grammatik und schriftliche Uebungen durch Exercitien und Extemporalien. 6 St. Prof. Kaiser. — Lateinische Sprache: Cicero:

Oratio pro Archia poeta, pro lege Manilia, Laelius. Livii lib. XXIII, 1—25. 4 St. Alle 14 Tage ein Exercitium, außerdem Extemporalien. Aus der Syntax wurden durchgenommen und eingeübt die Regeln über den Gebrauch der Tempora und Modi, Participia und des Gerundiums nach Zumpt. 2 St. Oberl. Dr. Zittler. — Aus Virgil das 4., 6., 7. Buch der Aeneide übersetzt und erklärt, womit prosodische und metrische Uebungen im heroischen und elegischen Versmaaß verbunden wurden. Geeignete Stellen wurden memorirt. 4 St. Prof. Kaiser. — Deutsche Sprache: Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit über in der Klasse besprochene Themata, von Zeit zu Zeit ein Extemporale. Uebungen im Deklamiren und im freien Vortrage, letzteres mit Benutzung des durch die Geschichtsstunden gegebenen Stoffes. Lectüre: Die Künstler und die Jungfrau von Orleans von Schiller. 3 St. Oberl. Dr. Döring. — Französische Sprache: Voltaire Charles XII. liv. V et VI. 1 St. Alle 14 Tage ein Exercitium. Grammatik nach Hirzel: Wiederholung der unregelmäßigen Verba, der Gebrauch der Fürwörter wurde eingeübt, außerdem die Regeln über den Gebrauch der Zeiten und Moden. 1 St. Oberl. Dr. Zittler. — Hebräische Sprache: Einübung der Formenlehre durch systematisch geordnete Uebersetzungstücke, sowie durch Uebungen in mündlichen und schriftlichen Paradigmen des regelmäßigen Verbumb nach dem Elementarbuch von Dr. Sesser. 2 St. G. E. Mende. Mathematik: Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Tertä. Darauf die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Beendigung der Planimetrie. Die ältern Schüler wurden im Auflösen geometrischer Aufgaben geübt. 4 St. Physik: Von den luftförmigen Körpern, vom Schall und vom Licht. 1 St. G. E. Klingel. — Geschichte: Neuere Geschichte bis auf Friedrich den Großen. 2 St. Geographie: Amerika und Australien vom physikalisch-politischen Standpunkte. 1 St. Oberl. Dr. Döring.

Tertia. Ordinarius Professor Schönwälder.

Religion: Kenntniß der Bibel und des heiligen Landes. Genauere Bekanntschaft im Sommerhalbjahr mit dem ersten Buch Moses, im Winter mit dem Leben Jesu nach Lucä, beides in Beziehung auf den göttlichen Heilsplan. Kernsprüche und Kirchenlieder für die hohen Festzeiten wurden memorirt. 2 St. Prof. Schönwälder. — Griechische Sprache: Xenophon's Anabasis I, 2 und 3 B. in 4 St. Die Verba auf μ , die unregelmäßigen Verba, einige besonders nothwendige Regeln der Syntax. Alle 14 Tage ein Exercitium, außerdem Extemporalien. 2 St. Oberl. Dr. Zittler. — Lateinische Sprache: Schriftliche Uebungen, wöchentliche Exercitien und Extemporalien in 2 St. Lectüre von Caesar's bell. Gall. V, 32 — VII, 40, in 3 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, Einübung der Syntax nach Putzke. 1 St. Loci memoriales nach der Sammlung von Hofrau c. 1—40. 1 St. Prof. Schönwälder. Ovid Metamorph. V, VI, VII mit Auswahl. 2 St. Metrische Uebungen. 1 St. G. E. Prifich. — Deutsche Sprache: Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Briefe, Erzählungen, Beschreibungen und Aufsätze; Uebungen im Deklamiren und Nacherzählen. Lectüre leichterer Schillerscher Gedichte. 2 St. Oberl. Dr. Döring. — Französische Sprache: Fénelon's Télémaque liv. XII in 1 St. Die unregelmäßigen Verba, der Gebrauch des Artikels. Alle 14 Tage ein Exercitium. Grammatik nach Hirzel. 1 St. Oberl. Dr. Zittler. — Mathematik: Die ebene Geometrie incl. der Kreislehre. In der Arithmetik: Wiederholung der bürgerlichen Rechnungsarten und der Decimalbrüche; hierauf die Buchstaben- und Potenzrechnung und die Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel. Die Geübteren erhielten Lehrsätze und Aufgaben zur Bearbeitung. 4 St. Prof. Pinze. — Naturgeschichte: Im Sommer Botanik und die knochenlosen Thiere, im Winter Mineralogie. Etete Benutzung von Abbildungen und wenn möglich der Naturkörper selbst. 2 St. G. E. Holzheimer. — Geschichte: Griechenland und die macedonischen Reiche. Geographie: Afrika, Asien. 1 St. Prof. Schönwälder.

Quarta. Ordinarius G. E. Prifich.

Religion; Biblische Geschichte des alten Testaments. Erstes und zweites Hauptstück. Memoriren von Liedern und Bibelversen. 2 St. G. E. Prifich. — Griechische Sprache: Formenlehre bis zu den Verbis auf μ , alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Einübung der Formen. 3 St. Lectüre des Lesebuches von Spieß. 3 St. G. E. Prifich. — Lateinische Sprache: Syntax vollständig nach Putzke, alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Wiederholung der Formenlehre wöchentlich in 1 St. Jacob's: Regnum Assyriorum, Medorum et Persarum. De rebus Lacedaemoniorum, Res Parthorum, Excerpte aus Cicero c. III. 4 St. G. E. Prifich. — Corn. Nepos: Dion, Iphicrates,

Chabrias, Timotheus, Datames, Pelopidas. 2 St. Oberl. Dr. Döring. — Deutsche Sprache: Lehre vom zusammengesetzten Satze, geknüpft an die Lectüre des Potsdamer Lesebuches. Deklamiren. Arbeiten alle 14 Tage: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen. 2 St. G. L. Prifich. — Französische Sprache: Einübung der Formenlehre und einiger syntactischer Regeln nach Ahn's praktischem Lehrgeange von S. 60 bis zu Ende. Dann nach Hirzel die unregelmäßigen Verba und das Fürwort. Als Lectüre ein Theil der darin enthaltenen Anekdoten. 2 St. G. L. Künzel. — Mathematik. Geometrische Anschauungslehre und die Lehre von den Decimalbrüchen; sodann die wichtigsten Sätze aus der Lehre von den Winkeln und Dreiecken. 2 St. Rechnen: Nach Wiederholung der Bruchrechnung die wichtigsten bürgerlichen Rechnungsarten. 2 St. Prof. Hinze. — Naturgeschichte wie in Tertia, nur in engeren Gränzen. 2 St. G. L. Holzheimer. — Geschichte: die wichtigsten Völker des Alterthums. 1 St. Geographie: Die außereuropäischen Erdtheile vom topischen Standpunkte. 1 St. Oberl. Dr. Döring. — Zeichnen und Schreiben in je 1 St. nach geeigneten Vorlegeblättern. G. L. Holzheimer.

Quinta. Ordinarius G. L. Künzel.

Religion. Die Schüler sind theils mit Quarta theils mit Sexta vereinigt. Lateinische Sprache: Repetition und Ergänzung der Formenlehre. Die Hauptregeln der Casuslehre, die Konstruktion des accus. cum inf. und ablat. absol. Uebersetzt wurden aus Jacobs lat. Elementarbuch Theil I. ein Theil der Vorübungen, die Aesopischen Fabeln, Mythologie, Erzählungen von berühmten Personen aus der Länder- und Völkerkunde bis S. 40. Wöchentlich ein Exercitium, monatlich ein Extemporale. 10 St. G. L. Künzel. — Deutsche Sprache. Satzlehre, Uebungen im richtigen Lesen, freien Erzählen, Deklamiren und in der Orthographie und Interpunktion. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. G. L. Künzel. — Französische Sprache. Einübung der regelmäßigen Formen und Uebersetzen nach Ahn's Elementarbuch bis S. 100. 2 St. Oberl. Dr. Zittler. — Rechnen. Die Lehre von den Brüchen und die einfache Proportions-Rechnung, häufiges Kopfrechnen. 3 St. G. L. Holzheimer. — Naturgeschichte wie in Quarta nur enger begrenzt. 2 St. G. L. Holzheimer. — Geschichte. Der preussisch-brandenburgische Staat. 2 St. Geographie: Wiederholung und Erweiterung der geographischen Elemente. Geographie von Europa vom topischen Standpunkt. 2 St. Oberl. Dr. Döring. — Zeichnen 2 St. Schreiben 3 St. nach geeigneten Vorlegeblättern G. L. Holzheimer.

Sexta. Ordinarius G. L. Mende.

Religion. Im ersten Halbjahr: erstes Hauptstück des Luth. Katechismus, das Gesetz Gottes, erste Gesetztafel incl. des vierten Gebotes mit den darauf bezüglichen Bibelversen in Verbindung mit Kirchenliedern, sowie Einübung resp. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke. Biblische Geschichte des alten Testaments mit Uebungen im Nacherzählen: die Zeit der Könige bis zur Theilung des Reiches. Im Winter: zweite Gesetztafel vom Wesen und Wirken Gottes und der erste Artikel des zweiten Hauptstückes. Biblische Geschichte des neuen Testaments mit Auswahl. 2 St. G. L. Mende. — Latein. Einübung der Formenlehre incl. der Verba anomala. Im Elementarbuch von Schwarz und Wagler wurde mündlich und schriftlich bis p. 54 übersetzt, wobei auf das Behalten der Vokabeln Bedacht genommen worden ist. Aus der Syntax wurde praktisch soviel durchgenommen als zum Verständniß des Lehrstoffes unbedingt nöthig war. 10 St. G. L. Mende. — Deutsche Sprache: Uebungen im Lesen und Verstehen des Gelesenen, leichte Uebungen im schriftlichen Gedankenausdruck meist erzählender Gattung. Orthographische und Interpunktionsregeln durch Dictate eingeübt und Deklamation leichter Stücke sowohl in gebundener als ungebundener Rede. 4 St. G. L. Mende. — Rechnen. Im ersten Halbjahr die vier Species der benannten Zahlen, im zweiten die Brüche nach dem Leitsaden von Koppe. 4 St. G. L. Mende. — Naturgeschichte wie in Quinta. 2 St. G. L. Holzheimer. — Geschichte: Biographische Schilderungen aus der Geschichte der Römer. 2 St. Geographie: Grundbegriffe, Uebersicht der Erdoberfläche, Deutschland und Preußen. 2 St. Nach Dörings Leitsaden. Oberl. Dr. Döring. — Zeichnen in 2, Schreiben in 3 St. nach Vorlegeblättern,

In der **Extraclasse** wurden die vom Griechischen dispensirten Schüler wöchentlich in 4 St. unterrichtet. Chemie 2 St. Das Wichtigste aus der Chemie unorganischer Körper. Physik 2 St. Das Wichtigste aus allen Theilen der Naturlehre. Prof. Hinze.

Der **Religionsunterricht der katholischen Schüler** wurde in drei Abtheilungen im wöchentlich 6 St. vom Hr. Kaplan Otto ertheilt. In der ersten Abtheilung wurde nach dem Hand-

buch von Siemers, später nach dem von Martin, der allgemeine Theil der Sittenlehre abgehandelt, welcher sich mit den Grundbedingungen des sittlichen Lebens, mit der höchsten sittlichen Aufgabe des Christen und dem sittlich Guten und Bösen beschäftigt. Sodann wurde aus dem speciellen Theile der Sittenlehre erläutert das gottgefällige Leben des Christen in seiner Stellung zu Gott und zu dessen unmittelbarer Stellvertreterin der Kirche. Die Kirchengeschichte wurde vorgetragen nach Martin's Religionshandbuch bis zum 16. Jahrhundert. In der zweiten Abtheilung wurde nach Dntrup's Katechismus vorgetragen: von Gott und seinen Eigenschaften, von der Schöpfung, dem Sündenfall, der Erlösung, Heiligung, von der Kirche und den heiligen Sakramenten bis zum Sakrament der letzten Delung. Im Sommerhalbjahr wurde auch das jedesmalige Sonntagsevangelium kurz erklärt. Die Kirchengeschichte wurde nach Barthel's Handbuch vorgetragen bis zur Geschichte der Ereignisse nach dem Concil zu Trident. — In der dritten Abtheilung wurden nach demselben Katechismus dieselben Lehren nach Maßgabe der Fähigkeiten der Schüler abgehandelt und auch das Sakrament der letzten Delung besprochen. — Am Tage des heil. Martinus empfingen vier Schüler nach vorhergegangener Vorbereitung zum ersten Male das Sakrament der Buße und des Altars, einer das Sakrament der Buße.

Der Vorbereitungsunterricht der **evangelischen Confirmanden** ertheilte der Herr Pastor prim. Herzog vom Februar bis Juli.

Der **Gefangunterricht** wurde vom Hr. Musikdirector Reiche in wöchentlich 3 St. und in 3 Abtheilungen ertheilt. In der ersten Abtheilung bestehend aus den geübtern Schülern aller Klassen wurden vierstimmige Choräle, Lieder aus dem Sängerbain, Motetten und Chöre aus dem Chorarchiv geübt. Die Sopranisten und Altisten der ersten Abtheilung hatten Vorübungen für die Stunde der ersten Abtheilung. Die schwächern Schüler der drei untern Klassen erhielten wöchentlich in 1 St. Unterricht in den Elementen des Gesanges, wobei die Notentafeln von Fr. Silber gebraucht und außerdem zweistimmige Lieder aus dem Sängerbain und Choralmelodien geübt wurden.

Die **Turnübungen** unter Leitung des Prof. Hinze wurden Ende April mit 237 Schülern eröffnet und an 4 Wochentagen in den Nachmittags- und Abendstunden bis Ende September fortgesetzt.

Die im Schuljahre 1855 — 1856 in der Prima beim Director bearbeiteten deutschen Themata waren:

1. Rede zu Schillers Gedächtniß am 9. Mai (50 Jahr nach seinem Tode.)
2. Der Knabe Hannibal Vergleichung seines Eidschwures bei Livius und Nepos und Beurtheilung vom sittlichen Standpunkte.
3. Der Zürcher-See von Klopstock. Angabe und Erklärung der einzelnen Gedanken.
4. Ueber den Ruhm: „— Die Unsterblichkeit ist ein großer Gedanke u.“
5. Der Spaziergang von Schiller. Welches ist der Hauptgedanke des Gedichts?
6. Erklärung einzelner Stellen aus dem „Spaziergang.“
7. Ueber die Grenzen der Pflicht der Selbsterhaltung bei Lebensgefahren. Aufzählung und Beurtheilung der Collisionfälle.
8. Welche Wohlthat besitzt der Mensch bei Freud und Leid in seiner Phantasie?
9. Demosthenes erste Dlynthische Rede. Angabe des Inhalts.
10. „Wie die Beschäftigungen der Menschen, so sind nothwendig auch ihre Gesinnungen.“ Demosthenes 3. Dlynth. R. gegen Ende. Ist das wahr? Zu vergleichen mit Schiller's: „Im engen Kreis verengert sich der Sinn, Es wächst der Mensch mit seinen größern Zwecken.“
11. Erörterung folgender bei der Lectüre des Demosthenes gefundenen Aeußerungen:
 - a, Nur was auf sittlichem Grunde beruht, hat Bestand und ist wahrhaft nützlich.
 - b, Im Kriege darf man den Feind nicht schonen.
 - c, Die Athener gleichen in ihrem Verhalten gegen Philipp einem leichtsinnigen Schuldenmacher.
 - d, Im Kriege ist der monarchische Staat im Vortheil gegen die Republik.
12. Licht- und Schattenseite des Reichthums nach Xenoph. Cyropädie VIII, 3 § 35 seq.
13. Dasselbe, aber der Gedankengehalt unabhängig von der dialogischen Form.
14. Der verhängnißvolle Tod des Alys, eines Sohnes des Krösos; nach Herodot I, 34—45.
15. Unterredung des Xerxes mit Artabanus (über die ihm beim Einfall in Griechenland drohende Gefahr) nach Herodot. VII, 47—50.
16. Die Gleichnisse aus dem 3. Buche der Ilias; unabhängig von der poetischen Form.
17. Inhaltsangabe des vierten Gesangs von Klopstocks Messias.

18. Die Heilung des Blindgeborenen nach Ev. Johannis Ep. 9.
19. In wiefern gibt es in der Religion keine gleichgültigen Dinge? (*adiaphora, res mediae, indifferentes*)
Ausgehen von Röm. 14, 1—3; 20—23.
20. Worin besteht die wahre Selbstliebe und Selbstachtung, und wodurch kann sie der Schüler beweisen?
21. Beschreibung der (von der Stadt und den Einwohnern veranstalteten) Empfangsfeierlichkeiten für des Prinzen von Preußen Königl. Hohheit am 21. Juni 1855.
22. Rede an die Mitschüler bei der Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs.
23. In wiefern ist Armuth für den Jüngling auf der Schule und Universität ein Beförderungsmittel seiner Studien?
24. Gedanken eines der jetzigen Abiturienten am Neujahrstage.
25. Die Völkerschlachten bei Tours (732) Merseburg (933) auf dem Lechfelde bei Augsburg (955) auf der Wahlstatt bei Liegnitz (1241). Kurze Darstellung der Thatfachen und ihrer Wichtigkeit.
26. Kann man sagen, daß wir ohne Karl Martells Sieg bei Tours und Poitiers jetzt Befenner des Islam sein würden?

No. 25 u. 26 veranlaßt durch die am 10. August d. J. auf dem Lechfelde veranstaltete Gedächtnißfeier der vor 900 Jahren geschlagenen Hunnenschlacht.

27. Bücher eine Gesellschaft.
28. Die Gesellschaft eine Büchersammlung. Mit Benutzung der Gedanken aus Klopstocks Abschiedsrede von Schulpforta.

Thema der schriftlichen Abit. Prüfungsarbeit vom letzten Examen-Termin:

Warum ist es kein gutes Zeichen für einen Jüngling, wenn er bei in der Jugend so leicht geschlossener Jugendsfreundschaft keinen Freund hat?

Das Thema vom Michaeli-Termin 1855:

Entwicklung der in der Lessingschen Fabel: Herkules (bei seinem Eintritt in den Olymp): enthaltenen Lehre.

Die Themata folgten nicht gerade in der angegebenen Ordnung. Es wurden jedesmal 2—3 relativ leichtere und schwere zur Auswahl gegeben. Daß die Aufgaben nicht bloß aus dem Gesichtskreis der Schüler, sondern wo möglich auch aus ihrem innern Erfahrungskreis gewählt sein, und daß die Schüler sich davon angezogen fühlen müssen, weil die Arbeiten ohne innere Theilnahme die Wahrheit des Charakters gefährden und — nicht gelingen, darüber hat der Unterzeichnete bereits im Programm 1816 seine Ansichten des Weiteren ausgesprochen. —

Deutsche Themata in Secunda 1855/56, beim Oberlehrer Dr. Döring:

1. Ueber die Güte Gottes, mit Benutzung des Gellertschen Liedes.
2. Lobrede auf Columbus.
3. Wer an den Weg baut, hat viele Meister.
4. Ueber die Verweichlichung.
5. Lob der Gebirgsreisen.
6. Ein Blatt aus meinem Tagebuche: eine Ferienreise; oder der Besuch des Prinzen von Preußen; oder die Feuersbrunst vom 2. Juli 1855.
7. Ueber das Vertrauen auf Gott.
8. Die Hindernisse der Selbsterkenntniß.
9. Saat und Lehre, eine Parallele.
10. Wem Gott ein Amt giebt, dem giebt er auch Verstand.
11. Ueber die Wichtigkeit des Glases.
12. Gute Bücher sind die beste Gesellschaft.
13. Das Gleichniß vom verlorenen Sohne.
14. Der Müßiggänger, eine Charakterschilderung.
15. Ueber die Mittel, Zeit zu gewinnen.
16. Ueber den Werth einer guten Handschrift.
17. Welches sind die besten Mittel gegen Versuchungen.

Themata zu den freien lateinischen Arbeiten in der Prima beim Prof. Kaiser:

1. *Caesaris interfectores quid spectaverint et utrum bene an male de republica meruerint?*
2. *De magnitudine Hannibalis.*
3. *Pyrrhi dictum, hydrae Lernaeae Romam non esse dissimilem, secundo maxime bello Punico esse comprobatum.*
4. *Num divitiae viro sapienti expetendae sint?*

5. Magnam esse conscientia vim in utramque partem, ut neque timeant qui nihil commiserint, et poenam semper ante oculos versari putent, qui peccarint: recte dixisse Ciceronem (pro Mil. 23) demonstratur.
6. Quae invidiae esse soleant origines atque causae?
7. Quid tres primi Persarum reges fecerint ad amplificandos imperii fines?
8. Quibus rebus Augustus de republica Romana bene meruerit?
9. Adolescentiam in labore, patientia et temperentia exercendam esse idque prae ceteris intellexisse Lacedaemonios et Persas.
10. Quibus argumentis Xenophon defenderit Socratem a crimine ἀσεβείας.
11. Narratio de Daedalo.
12. De illo Sallustii (Catilin. I, 1) Omnes homines qui sese student praestare cet. — finxit, disputetur.

Themata zu den lat. Abit. Arbeiten Ostern 1856 und Michaelis 1855:

1. Quibus maxime virtutibus admirabilis exstiterit Scipio Africanus major.
2. Quibus rebus Augustus bene de civitate Rom. meruerit.

II. Verordnungen der hohen Behörden.

Aus dem Jahre 1855

- Vom 5. April. Schreiben des Herrn General-Superintendenten Dr. Hahn. Unter Hinweisung auf die Instruktion vom 14. Mai 1829 §. 6 lit q für die G. Superintendenten, nach welcher dieselben, gleichwie die geistlichen Vorsteher der Kirche aller Zeiten das Organ bilden, durch welches der Zusammenhang der Kirche mit dem höheren Unterrichtswesen lebendig vermittelt und die Behörden von dem religiösen Stande der bezeichneten Lehranstalten in Kenntniß erhalten werden — wird dem Gymnasium ein im Laufe des Sommers zu erwartender Besuch verheißen, zuvor aber Beantwortung einiger den Religionsunterricht: Plan, Lehrbücher, Lehrer, Stunden: betreffender Fragen gewünscht.
- B. 12. April. Circular. Extraneen, welche angeblich nur durch Privatunterricht oder nach dem Austritt aus der früher besuchten Schule durch Privatstudium zu der Maturitäts-Prüfung sich vorbereitet haben, haben sich durch ortspolizeiliche Führungszeugnisse über die Zeit ihrer Studien, welche nicht durch Schulzeugnisse belegt ist, bis zu ihrer Anmeldung zur Maturitäts-Prüfung auszuweisen.
- B. 21. April. Circulare meldet, daß der an die Stelle des Herrn Consistorial- und Schulrath Menzel berufene Provinzial-Schulrath Herr Dr. Scheibert in den nächsten Monaten die Anstalt inspiciere werde.
- B. 16. Mai. Betreffend die Wiederholungsprüfung der bereits immatriculirten Aspiranten. Den unter 3 und 4 des Ministerial-Erlasses vom 5. Mai 1846 No. 9458 bezeichneten Examinanden, wenn sie in der wiederholten Prüfung nicht bestehen, soll das über die erste Prüfung ausgefertigte Zeugniß nicht zurückgestellt und in dem über die Wiederholungsprüfung auszufertigenden Zeugnisse auf eine in die Augen fallende Weise ausdrücklich bemerkt werden, wie auch die Wiederholungsprüfung der bereits immatriculirten Aspiranten ein günstiges Resultat nicht ergeben habe.
- B. 30. Mai. Circular. Empfehlung des vom Oberlehrer F. Kohlheim in Berlin herauszugebenden „Preußen-Buch“ dritte Sammlung à 5 sgr., von welchem Preise ein Fünfstel zum Besten der durch Ueberschwemmung Verunglückten in den preuß. Provinzen zur Verwendung kommen soll.
- B. 3. Juni. Abschrift des h. Ministerial-Erlasses vom 29. Mai 1855 enthaltend eine Erweiterung der hohen Verfügung vom 24. Februar 1853 No. 2645, nach welchem Schüler oder Extranei, welche sich bei Anfertigung der schriftlichen Prüfungsarbeiten oder bei der mündlichen Prüfung der Benutzung unerlaubter Hilfsmittel oder des Betrugs wiederholt schuldig machen, nicht nur abermals von der Prüfung ausgeschlossen, sondern auch zu einer neuen Prüfung nirgends mehr zugelassen werden sollen.
- B. 11. Juni. Die bei der Vertheilung der von des Cultus- und Unterrichts-Ministers Excellenz bewilligten Unterstützungsgelder zu berücksichtigenden a) würdigen und b) bedürftigen Lehrer sollen namhaft gemacht werden.
- B. 4. Juni. Circulare. Die Circular-Verfügungen vom 29. Febr. 1852 No. 104 und vom 25. November 1844 No. 507, betreffend die den Candidaten des höheren Lehramts nach abgehaltenem Probejahr

- auszustellenden Zeugnisse und die an das Königl. Ministerium unmittelbar zu erstattenden dem Königl. Prov. Schul-Collegium aber abschriftlich nebst einer Abschrift der Zeugnisse einzufendenden ausführlichen Berichte, welche sich auch über die Ausführung der in dem Reglement v. 20. April 1831 § 33 No. 7 getroffenen Anordnung auszusprechen haben, werden zur genauen Befolgung des Inhalts von Neuem in Erinnerung gebracht.
- B. 15. Juni. Circulare. Für das Fürstl. Waldeck'sche Landes-Gymnasium zu Corbach, die sämtlichen Gymnasien des Königreichs Hannover und noch 5 Oesterreichische Gymnasien, welche dem Programmaustausch mit Preußen beitreten, sind von diesem Jahre ab 20 Exemplare der erscheinenden Programme mehr, zusammen also 166 Exemplare, an die Geheime Registratur des Königl. Ministeriums zc. einzufenden.
- B. 10. Juli. Die Ausdehnung der diesjährigen Sommerferien auf 4 Wochen wird unter den angeführten Umständen genehmigt.
- B. 9. August bringt die zur schriftlichen Bearbeitung für die Abiturienten bestimmten Thematata mit der Maßgabe, die Siegel für die einzelnen Aufgaben erst in dem Momente zu eröffnen, wo die Arbeit in dem betreffenden Fache beginnen soll.
- B. 11. August. Circulare erfordert Bericht, ob sich an der Anstalt qualifizierte junge Schulmänner finden, welche beim — am 1. October c. Stattfindenden — Beginn des neuen Cursus für Civil-Cleven an der Königl. Central-Turn-Anstalt in Berlin zur Aufnahme unter die Cleven empfohlen werden können, und ob die Anstalts-Kasse für deren Unterhalt in Berlin ganz oder theilweise sorgen kann.
- Vom 20. August. Circulare. Auf Veranlassung des Königl. Cultus-rc. Ministerium wird auf die vom Dr. Brüllow bei G. Reimer in Berlin herausgegebene botanische Wandkarte als ein brauchbares Hilfsmittel der Veranschaulichung aufmerksam gemacht.
- B. 5. September. Das h. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat mittels Erlasses vom 1. Sept. aus dem durch den Staatshaushalts-Stat pro 1835 bewilligten Unterstützungsfonds für Gymnasiallehrer die nachbenannten Lehrer hiesiger Anstalt theilhaftig: den Professor Hünze mit 30 rthl., Oberlehrer Dr. Zittler mit 20 rthl., G. Lehrer Mende mit 20 rthl., G. Lehrer Künigel mit 40 rthl.
- B. 13. Sept. Circulare, durch welches den Directoren aufgegeben wird, auf Geheiß des Cultusministers Hr. v. Raumer Excellenz am 25. d. M. eine Schulfeier des vor 300 Jahren geschlossenen Augsburg'schen Religionsfriedens in einer der Wichtigkeit des Gegenstandes angemessenen Weise zu veranstalten.
- B. 17. September. Circulare bringt das Ministerial-Rescript vom 7. Februar 1838 in Erinnerung, durch welches der Gebrauch von latein. Wörterbüchern bei Anfertigung des Abit. Extemporale untersagt wird, und gestattet laut hoher Verfügung vom 30. August c. die schriftlichen Prüfungsarbeiten der Abiturienten auf die Vor- und Nachmittage sechs resp. sieben verschiedener Tage zu vertheilen.
- B. 24. Sept. Abschrift der h. Anweisung der Gymnasialkasse, an den neuen Religionslehrer der katholischen Gymnasialschüler Herrn Kapellan Otto vom 1. d. M. das etatsmäßige Honorar in herkömmlichen Raten zu zahlen.
- B. 6. October. Circular. Die auf den Bericht des Königl. Prov. Schul-Collegii über die Abiturienten-Prüfungen der Schlesischen Gymnasien erlassenen Bemerkungen des Cultus- und Unterrichts-Ministers Excellenz — daß namentlich auch die Schulnachrichten in Beziehung auf den Religionsunterricht der christlichen Schüler, welche nicht der Confession der Anstalt angehören, vollständig sein müssen — werden zur Nachachtung und weiteren Veranlassung mitgetheilt.
- B. 5. November. Circular. Die Prüfungskommissionen sollen laut h. Ministerial-Erlasses vom 9. October c. — ohne auf Grund des §. 36 des Prüfungs-Reglements bei den bereits immatriculirten Prüfungs-Aspiranten einen Unterschied zu machen zwischen solchen, welche auf dereinstige Anstellung im gelehrten Staats- oder Kirchendienst schriftlich verzichtet und solchen, welche einen derartigen Verzicht nicht erklärt haben — von jedem Prüfungskandidaten entweder das ihnen früher zu Theil gewordene Zeugniß der Nichtreise oder die ministerielle Genehmigung seiner Zulassung zur Maturitäts-Prüfung sich vorlegen lassen, der Verschweigung einer bereits erfolgten Immatriculation aber durch unumgängliche Forderung und sorgfältige Prüfung der — nach Vorschrift vom 12. April vorzuliegenden — ortspolizeilichen Zeugnisse über den Aufenthalt der Maturitäts-Aspiranten von dem Austritte aus der früher besuchten Schule bis zu ihrer Meldung zur Mat. Prüfung möglichst vorbeugen.
- B. 19. Nov. Circular betrifft die Dispensation der jüdischen Schüler vom Schreiben am Sonnabend und die Censurung ihrer Leistungen in der Religion.
- B. 20. Nov. wiederholt und vervollständigt die durch die vom Königl. Commissarius angestellte Revision

des Gymnasiums (v. 14. — 17. d. M.) veranlaßten Vorschläge und Anordnungen, um der — in erfreuender Weise anerkannten und gewürdigten — Thätigkeit der Lehrer ein auch sie selbst befriedigenderes Resultat zu ermöglichen.

Vom 3. December. Circulare: Daß bei Beurtheilung der Reife für die Universität die im Abit. Prüf. Reglement unter Lit. C § 28 enthaltene Bestimmung nur dann anzuwenden ist, wenn die Prüfungs-Commission officiell dazu ermächtigt worden, gegenwärtig aber die Anwendung überhaupt nicht eintreten kann, da dieselbe von keinem der Herren Ressort-Minister für irgend eine Berufs-Kategorie als zulässig bezeichnet worden ist.

Vom 10. December. Circular. Vorschläge zur Einigung über (5) gleiche — event. festzustellende — Prädicate bei der Censur der Schüler.

V. 22. December. Circulare fordert eine nach dem beigelegten Schema angefertigte Uebersicht der auf der Anstalt im Gebrauch befindlichen Lehrbücher der Geschichte und Geographie nebst Angabe der eingeführten Tabellen und Kartenwerke, so wie der geschichtlichen Bücher, welche den Schülern zum Nachlesen empfohlen oder wenigstens von der Mehrzahl benutzt werden.

V. 28. December. Circulare. W. Giesebrechts Geschichte der deutschen Kaiserzeit wird zur Berücksichtigung beim Geschichtsunterricht in den obern Klassen und zur Anschaffung für die Bibliothek besonders empfohlen.

V. 28. December. Circulare. Wegen des Hinzutritts mehrerer Gymnasien und Bürgerschulen in Posen, am Rhein, in Westphalen zu dem Preuß. Programmen-Tauschverbände sind statt der bisherigen 185 künftig 191 Exemplare der erscheinenden Programme einzufenden.

Aus dem Jahre 1856.

V. 8. Januar. Dem Schuldiener Klammt wird pro 1855 eine Unterstützung von 12 rthl. bewilligt.

V. 14. Januar. Abschrift der Anweisung an die Gymnasial-Kassen-Verwaltung auf Grund des Ministerial-Rescripts von 1854, den Lehrern K ü n g e l und P r i f f e r, welche an dem Schulgeldüberschusse nicht participiren, aus dem Bestande des Dispositions-Fonds jedem eine Unterstützung von 50 rthl. zu zahlen.

V. 29. Januar. Circulare fordert Bericht ob (und event. warum) das Schulgeld von den Lehrern resp. von den Klassen-Ordinarien erhoben wird.

Das Circulare vom 1. Februar c. begleitet die Abschrift der vom hohen Cultus-Ministerium unter dem 7. Januar erlassenen Modificationen des Normal-Plans für den Gymnasial-Unterricht vom 24. October 1837 mit einer Anzahl von Fragen und Aufgaben, deren Erledigung in den aus der angeordneten vom Director zu leitenden Lehr-Conferenzarbeit erwachsenen Protokollen bis zum 1. Juni d. J. einzureichen ist.

Ein 2tes Circulare unter demselben Datum bringt Abschrift des vom hohen Cultus-Ministerium unter dem 12. Januar modificirten Abiturienten-Prüf.-Reglements vom 4. Juni 1834 in 6 Exemplaren (für die Mitglieder der Prüfungs-Commission und das Gymnasial-Archiv) und gibt weitere Anweisungen und Bestimmungen über die Ausführung desselben.

V. 22. Februar. Die Gymnasial-Bibliothek erhält als Fortsetzung den 5. Band von Dr. Gumprechts Zeitschrift für allgemeine Erdkunde.

Von den übrigen (25) hohen Rescripten bringen die einen frühere Verfügungen in Erinnerung, andere fordern oder geben kurze Notizen oder begleiten die in der folgenden Rubrik genannten Geschenke für die Bibliothek, nicht wenige enthalten auch monita wegen rückständiger Berichte ic. Die an die Kassen-Verwaltung betreffen theils allgemeine theils besondere Kassen- und Bauangelegenheiten und andere oeconomica.

III. Statistisches.

A. Das Personale.

1. Das Lehrer-Collegium, incl. des Directors aus 10 Mitgliedern bestehend, ist unverändert geblieben. Von den beiden Hülfslehrern resp. für den katholischen Religionsunterricht und den Gesangunterricht ist in die Stelle des nach Sprottau beförderten Hrn. Capellan Winkler seit Anfang September der Hr. Capellan Dtto getreten.

2. Schüler-Frequenz.

Die Zahl sämtlicher Schüler des Winter-Semesters 1854/55 (incl. derer, welche zufällig nur kurze Zeit während des Semesters die Schule besucht haben) betrug 260.

Zahl der Evangelischen	195	Zahl der nichteinheimischen Schüler	114
= = Katholischen	37	= = neuaufgenommenen	12
= = Jüdischen	28	= = abgegangenen	23*)
Davon kamen auf:		Davon zur Universität	9
Prima	28	Auf andere Anstalten	3
Secunda	40	Zu anderweiter Bestimmung:	11
Tertia	49	Aus Prima	2
Quarta	54	= Tertia	4
Quinta	53	= Quarta	3
Sexta	36	= Quinta	2
	260		

*) Darunter ein Unfreiwilliger und 2 Gestorbene.

Die Schülerzahl des Sommer-Semesters 1855 betrug 287.

Evangelische	217	Zahl der Nichteinheimischen	127
Katholische	39	= = Neu aufgenommenen	58
Juden	31	= = Abgegangenen	31*)
Davon kamen auf		a. davon zur Universität	2
Prima	35	b. zu anderweiter Bestimmung	22
Secunda	48	c. auf andere Anstalten	7
Tertia	49	ad b. aus Prima	2
Quarta	51	Secunda	3
Quinta	53	Tertia	1
Sexta	51	Quarta	8
	Summa 287	Quinta	6
		Sexta	2

*) Darunter ein mit Tode Abgegangener.

Die Zahl der Turnschüler betrug 237; die der evangelischen Confirmirten 33.

B. Lehr-Apparat.

1. Die Königl. Gymnasial-Bibliothek, verwaltet vom Director, wurde vermehrt I. durch Geschenke:

a) von den hohen Behörden:

M. Haupt, Zeitschrift für deutsches Alterthum. Bd. 10. Hft. 1 und 2. Leipzig. Weidmann. 1855.

A. L. Crelle, Journal für r. u. a. Mathematik. Bd. 49 u. 50. Berlin. Reimer. 1855.

L. E. Gumprecht, Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. Bd. 4 u. 5. Berlin. Reimer. 1855.

b) von den Verfassern:

Die Platten zum Briege, oder Geschichte der Stadt und des Fürstenthums Briege. Erstes Bändchen von 0—1521; Zweit. Bd. von 1521—1609. Briege 1855 von K. F. Schönwälder.

Lehrbuch der Geschichte, von Dr. R. Döring. 1. Bd. 1. Lief. Briege bei Schwarz. 1855.

c) von den Verlegern:

J. Schnatter's methodisches Elementarbuch der griechischen Sprache. Berlin 1855 bei F. A. Herbig.

J. Hops u. C. Paulsief, deutsches Lesebuch für Gymnasien. 1. Th. 1. Abth. Hamm 1855 bei Gust. Grot.

Der kleine Meidinger — neu bearbeitet v. J. Ullmann. Frankfurt a./M. 1856 bei Meidinger Sohn & Comp.

A. Göbel, Bibliothek französischer Werke. 2. Bdh. Histoire de Charlemagne par Capeligue. Münster 1855 bei Theissing.

A. Lenz, latein. Vocabularium. Graudenz bei Rötke. 1855.

J. Caesar, de Bello civili. Für Schüler v. A. Doberenz. 1854. Epz. bei Teubner.

T. Cicero, Epistolae selectae — edd. R. Dietsch. Pars I. u. II. Epz. 1854. Teubner.

R. Dietsch, Grundriß der allgemeinen Geschichte für die oberen Gymnasialklassen. Epz. bei Teubner 1854.

C. L. Wieth, Gesangschule. Zweite Auflage. 3 Theile. Arnberg bei G. F. Grote. 1854 u. 55.

E. Cauer, Geschichtstabellen zum Gebrauch auf Gymnasien und Realschulen. Zweiter Abdruck. Breslau. 1854. Trewendt u. Granier.

d) von Andern:

- J. Ruffel Hind, die Kometen. Aus dem Englischen bearbeitet v. J. H. Mädler. 2pz. 1854. Vom Hr. Pfarrer Schimmelpfennig in Arnsdorf.
- Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthümer Schlesiens. Erstes Heft. Herausgegeben von R. Köppl. Breslau 1855.
- Jahresbericht der Schlesienschen Gesellschaft für vaterländische Cultur über das Jahr 1854. Gesandt vom Vorstande.
2. durch Ankauf aus dem Bibliothek-Stat.
- F. Zarncke, literarisches Centralblatt für Deutschland. Leipzig, Nevenarius. 1855.
- J. Ch. Zahns Jahrbücher für Philologie und Päd. Herausgegeben von R. Klotz, R. Dietsch und A. Fleckisen. Leipzig, 1855.
- W. J. C. Müggell, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Berlin, Enslin. 1855.
- Magers Pädagogische Revue, seit 1849 herausgegeben von C. G. Scheibert, W. Langbein u. A. Ruhr. Zürich, 1855.
- A. Kuhn, Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung. Berlin, Dümmler. 1855. (Fortf.)
- J. Lehmanns Magazin für die Literatur des Auslandes. Berlin, 1854.
- Amtsblatt der Königl. Regierung zu Breslau s. d. J. 1855.
- Stephani Thesaurus ling. gr. Vol. VIII. Fasc. 3. Paris, 1855, Didot.
- Plini S. Naturalis historia, rec. Jul. Sillig. Vol. VI. Gotha, 1855.
- Palimpsestus Veronensis a Momo editus. —
- Jul. Caesar, de bello Gallico comment. P. II. Fasc. 3. librum VII. continens recens. C. E. Chr. Schneider. Halle, Waisenhaus, 1855.
- Hermetis trimegisti Poemander ed. Gust. Parthey. Berlin, 1854, Nicolai-
- Henr. Carol. Abr. Eichstadii Opuscula oratoria. Uno volumine comprehensa. Editio II. a. Zena, Mauer, 1850.
- C. Kirchner, Horatius Satiren. Lat. und metrisch überfetzt. Zweiter Th. 1. Abth. Commentar zum 1. Buch. Leipzig, Teubner, 1855.
- Platon's sämtliche Werke. Uebersetzt v. Hieronym. Müller und mit Einleitungen begleitet v. K. Steinhart. 5. Bd. Leipzig, Brockhaus 1855.
- Jos. Justus Scaliger, von Jac. Bernays. Berlin, W. Herz (Besser).
- Sädmön's des Angelsachsen biblische Dichtungen. Herausg. von K. W. Bouterweck. 3. Abth. Güttersloh und London, 1854.
- J. Müggell, Geistliche Lieder der evangelischen Kirche aus dem 16. Jahrh. Nach den ältesten Drucken herausg. von J. M. 3 Bde. Berlin, Th. Chr. Fr. Enslin. 1855.
- J. und W. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Zweiten Bandes 1. bis 3. Lief. Leipzig, Hirzel, 1854 u. 55.
- H. Steinthal, Grammatik, Logik und Psychologie. Ihre Principien und ihr Verhältniß zu einander. Berlin, Dümmler, 1855.
- K. G. Andersen, Ueber deutsche Orthographie. Mainz, C. G. Kunze, 1855.
- J. W. Ramm, der Geist der drei preuß. Regulative. Erfurt, 1855, Keyfersche Buchhandlung.
- W. A. Hollenberg, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien. Berlin, Wiegand und Grieben. 1854.
- J. H. Kurh, Lehrbuch der heiligen Geschichte. 5. Aufl. Königsberg, 1853.
- J. G. Graßmann, Lehrbuch der ebenen und sphärischen Trigonometrie. Für die obern Klassen der Gymnasien. Berlin, Reimer, 1855.
- C. G. Scheibert, Lehrbuch der Arithmetik und ebenen Geometrie für die mittlern Klassen der Gymnasien. Zweite Aufl. Berlin, Reimer, 1848.
- Die Fortschritte der Physik in den J. 1850 und 51. Dargestellt von der physikalischen Gesellschaft zu Berlin. 6. und 7. Jahrgang. Erste Abth. Berlin, Reimer, 1854.
- Gehler's physikalisches Wörterbuch, neu bearbeitet v. Brandes, Smelin, Horner, Littrow, Munde, Pfaff, 10 Theile in 20 Bänden. Leipzig, Schwickert, 1825 — 44. Elfter Th. Sach- und Namen-Register v. 9 B. Munde, Leipzig, 1845. Nebst 273 Kupfertafeln und Karten. (Mit gekauft v. Antiquar Samosch in Breslau für 18 rt. 10 sgr.)
- G. H. Perh, Das Leben des Ministers Freih. v. Stein. 6. Bd. (1823 — 31.) Berlin, Reimer, 1855.
- C. v. Bodenschwingh, das Leben des Ob. Präsidenten Freih. v. Vincke. 1. Th. (1774 — 1816.) Berlin, Reimer, 1853.

- Lh. Mommsen, Römische Geschichte. 2. Bd. Von der Schlacht bei Pydna bis auf Sulla's Tod. Berlin, Weismann, 1855.
- W. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. 1. Bd. Zehntes Jahrhundert. Braunschweig, C. A. Schwetschke u. C. (M. Bruhn.) 1853.
- M. Noël & De la Place, Leçons françaises de Littérature & de Morale. Bruxelles, Melim Cans & Comp. 1852.
- J. Doerbeek, Pompeji, in seinen Gebäuden, Alterthümern und Kunstwerken dargestellt. Leipzig. Engelmann 1856. Erste Hälfte.
- An Schul- und Universitäts-Programmen sind im Laufe des Jahres im Ganzen 327 Stück eingegangen. Zur Unterbringung der von Jahr zu Jahr wachsenden Programmen-Masse haben im Sommer vorigen Jahres neue Repositoria im Bibliothek-Lokal aufgestellt werden müssen.
- Außerdem ist der Bibliothek gesandt worden:
- Einladungs-Programm der höhern Bürgerschule in Ohlau zur Feier des 15. October 1855.
- Gratulations-Programm des Magdalensäum in Breslau. Zum 25jährigen Directorats-Jubiläum des Director u. Professor Dr. C. G. Schönborn 1855. Enthaltend:
- 1) De Telluris deae natura ex veterum Graecorum fabulis descripta. Vom Prof. Kille.
 - 2) Triangulation der Stadt Breslau, ausgeführt von Dr. M. Sadebeck.
- Das zur 300jährigen Jubelfeier des Kgl. Gymnasiums zu Lissa erschienene Programm (am 13. Novbr. 1855). Enthaltend:
- 1) Carmen saeculare, auctore A. Matern, gymn prof.
 - 2) Beiträge zur ältesten Geschichte des Gymnas. vom Director A. Ziegler.
 - 3) Die neuhochdeutsche Partikel nicht mit Rücksicht auf die urverwandten N-Partikeln einiger Schwestersprachen, vom Prof. C. Dlawnsky.
 - 4) Τὰ ἐν Λίσσα γυμνασία. Dr. J. Methner.
2. Die Jugendbibliothek, verwaltet vom Director (unterstützt beim Wechseln der Bücher von den Ordinarien der Quarta und Quinta) wurde vermehrt
- a, Durch Ankauf vom Lesegelde:
- E. Hahn, Friedrich der Große. Für das deutsche Volk. Mit 10 Bildnissen Friedrichs und seiner Zeitgenossen, und 10 Scenen aus Fried. Leben. In 10 Lieferungen. Berlin. 1855.
- G. H. von Schubert, Selbstbiographie. Der Erwerb aus einem vergangenen und die Erwartungen von einem zukünftigen Leben. Bd. 2. Erlangen. Entke 1855.
- Fr. Perthes Leben. Aufgezeichnet v. El. Th. Perthes (in Bonn) 3. Bd. Gotha. F. A. Perthes. 1855.
- F. A. Mignet, Benjamin Franklin. Eine Biographie. Leipzig. C. B. Lortz. 1855.
- F. Schiller's Gedichte. Stuttgart und Tübingen. Cotta. 1854.
- E. J. Saupe. Schillers Leben und Werke in chronologischen Tafeln. Leipzig. Fleischer 1855.
- Schiller's Gedichte erläutert und auf ihre Veranlassung und Quellen zurückgeführt nebst Varianten-sammlung und Nachlese, von H. Viehoff. Neue Auflage in 3 Bdn. Stuttgart. Becker 1856.
- Gedenkbuch an F. Schiller, 50 Jahre nach seinem Tode, herausgegeben vom Schiller-Verein. Lpzg. 1855.
- Wolfgang Amadeus Mozart. Sein Leben und Wirken. Gedenkbuch zu seinem hundertjährigen Geburtstag den 27. Januar 1856. Stuttgart, Köhler, 1856.
- E. Dieck, nachgelassene Schriften. Auswahl und Nachlese v. R. Köpke. 2 Bde. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1855.
- W. Alexis, Vaterländische Romane. Cabanis. 3 Bde. Neue Ausgabe. Berlin, C. Barthold, 1856.
- F. Heintelmann, die Weltkunde. Bd. 15. Reisebilder und Skizzen aus dem Europ. Russland und Polen. Bd. 16. (Schluß.) Reisen in den mittlern und nördlichen Festländern Asiens, in Japan und den Sandwichsinseln. Leipzig, Fleischer, 1855.
- J. Kuken, das deutsche Land. Skizzen und Bilder. Zur Belebung vaterländischen Wissens und vaterländischer Gesinnung. Breslau, F. Hirt, 1855.
- K. A. Menzel, Neuere Geschichte der Deutschen seit der Reformation. Bd. 4. 5. u. 6. Breslau, Graf, Barth u. Comp. (C. Zäschmar.) 1855.
- F. C. Schloffer, Weltgeschichte für das deutsche Volk. Lief. 30. 33. u. 34. Frankfurt a. M. 1855.
- A. Holtzmann, Kampf um der Nibelungen Hort. Stuttgart. Krabbe. 1855.
- H. Palm, A. Gryphius, das verliebte Gespenst und die geliebte Dornrose. Breslau, Krewendt u. Gräner, 1855.
- H. Luchs, Ueber einige mittelalterliche Kunstdenkmäler Breslau's. Breslau, F. Hirt, 1855.

- A. F. C. Wilmar, Geschichte der deutschen National-Literatur. 6. Auflage. (Schluß.) Marburg, Cwert, 1846.
- A. Koberstein, Grundriß der Geschichte der deutschen National-Literat. 4. Aufl. 2 Abth. 2. Heft 4. Lief. Leipzig, Vogel, 1855.
- Firmenich, Germaniens Völkerstimmen. Dritter Bd. 2. Lief. 1855.
- A. F. C. Wilmar, Entstehung und Bedeutung der deutschen Familiennamen. Marburg, J. A. Koch, 1855.
- C. Förstemann, Altdeutsches Namenbuch. Fortsetzung. Nordhausen, Förstemann, 1854.
- Marmier, du Rhin au Nil, Souvenirs de voyages. 1846. 2 Thle. Paris, Arthur Bertrand.
- Norddeutsche Jugendzeitung, redigirt, verlegt und herausgegeben von Dr. Zulin-Fabricsius. Dritter Jahrgang. 1855. Hamburg.
- Fr. Hoffmann, der deutsche Jugendfreund. Jahrg. 1855.
- Mehrere kleine Jugendschriften von W. A. von Horn, Fr. Hoffmann, F. Schmidt.
- Euripidis tragoediae. Tom. I. Curante A. Witzschel. Leipzig, Tauchnitz. In 6 Exemplaren.
- b) durch einige, unter I. genannte und für die Jugendbibliothek geeignete Geschenke. *)
- III. Der Apparat für den a) physikalischen, b) geographischen, c) Gesang-Unterricht wurde aus dem Etat vermehrt durch:
- ad a) 1. Ein Pendel nebst Vorrichtung zum Aufhängen und eine Scala-Vorrichtung, beides zur Anstellung des Foucault'schen Versuchs. 2. Ein genaues Thermometer. 3. Ein Stereoskop nebst Bildern. Das Modell eines Morseschen Schreibtelegraphen. — Außerdem Reparatur z. B. des Gasometers und Umarbeitung des Ampere'schen Apparats.
- ad b) H. Kiepert's Hand-Atlas 1. Lief. Italien, Niederlande und Belgien, britische Inseln, Australien. 2. Lief. Asien, Kl. Asien, Vorder-Asien, Afrika. Berlin, Reimer, 1855 u. 56.
- K. W. v. Spruner, histor. geograph. Schul-Atlas. Gotha, F. Perthes, 1856.
- ad c) durch Det. Peyscha, Gesanglehre zum Gebrauch in Gymnasien u. Erste Abth. Theorie des Gesanges, mit einem Anhang von leichten 2, 3 u. 4stimmigen Chören. Brünn, C. Winitz, 1855.
- F. u. L. Erk u. W. Gräfs Sängerbain. 2. Heft. Ankauf von noch 6 Exemplaren.
- Die unter I. 1. c. namhaft gemachte: C. C. Wieth, Gesangschule, 3 Thle. 1. Th. Das Theoretische nebst 300 Uebungen und Liedern, 2. Th. Lieder für gemischten Chor (Choräle, Hymnen, patriotische, Turn- und Wanderlieder), 3. Th. Lieder für Männerstimmen. Zweite Anfl. Arnberg, 1854 und 55.

Für alle oben aufgezählte Geschenke fühlt sich die Anstalt zum ergebensten Danke verpflichtet.

C. Gymnasial-Geld-Haushalt.

1. Einnahme:

Tit. 1. Zinsen von Capitalien und Miethzins für ein Zimmer in einer Dienstwohnung =	=	=	331 rthl. 3 sgr. 9 pf.
— 2. Zuschüsse aus andern Kassen (464 rthl. aus der Stadtkämmerei-, das übrige aus Kgl. Kassen) =	=	=	3501 — — —
— 3. An Schul-, Turn-, Dinten- und Lesegeld (Schulgeld 2744 rthl., Lesegeld 50 rthl. 12 sgr. 6 pf.) =	=	=	2993 — 5 — —
— 4. Pensionsbeiträge der Lehrer =	=	=	93 — 3 — 6
— 5. Schul- und Turngeld-Reste aus dem Jahre 1854 =	=	=	36 — 7 — 6
— 6. Vorjähriger Bestand =	=	=	551 — 21 — —
			<u>Summa 7506 — 10 — 9</u>

*) Anmerk. 1. Nicht ohne Veranlassung wird hier die Bemerkung wiederholt, daß mehrere von den oben- und in früheren Programmen — aufgezählten Werken zur Abtheilung der Bücher gehören, welche der Jugend nur mittelbar — durch Benutzung der Lehrer beim Unterricht — zu dienen bestimmt sind. Ueber Zweck und Einrichtung der hiesigen, im Jahre 1818 zunächst für die beiden oberen Klassen von ihm angelegten, Jugendbibliothek hat sich der Unterzeichnete in seinem Einladungs-Programm vom Jahre 1824 ausführlicher ausgesprochen, welches, weil ein Programm-Austausch noch nicht bestand, von der vorgeordneten h. Behörde auch andern Gymnasien der Provinz zur Kenntnißnahme und Berücksichtigung bei Einrichtung solcher Sammlungen zugesandt worden ist.

Anmerk. 2. Die Berechnung der für beide Bibliotheken von dem Verwalter verwendeten Gelder bildet einen Theil der von der Gymnasial-Kassen-Verwaltung der Königl. Behörde zu legenden Jahresrechnung.

II. Ausgabe:

Tit. 1. Verwaltungskosten =	=	=	=	204 rth. 15 sgr. = pf.
— 2. Befoldungen der Lehrer (incl. Turnlehrergehalt 100 rth.) =				5600 — 29 — 3 —
— 3. Unterrichtsmittel (Bibliothek 116 rth., physik. Kabinet 40 rth. u.) =				193 — 7 — 4 —
— 4. Utensilien, Beleuchtung =				14 — 6 — 4 —
— 5. Baukosten =				513 — 6 — 4 —
— 6. Pacht für den Turnplatz (incl. 4 rth. für den Wächter: 19 rth.) und für Turngeräthschaften =				43 — 1 — 6 —
— 7. Pensionsbeiträge =				93 — 3 — 6 —
— 8. Schulfeierlichkeiten, Druckkosten des Programms, der Inscriptio- Scheine u. =				49 — 19 — 8 —
— 9. Unterstützungen und Remunerationen der unter Rubrik II Verord- nung genannten Lehrer und andere zufällige Ausgaben =				362 — 13 — 3 —
— 10. Vermehrung der Schülerbibliothek =				50 — 12 — 7 —
				Summa 7124 — 24 — 9 —
				Bestand pro 1855 = = 381 — 16 — =

Die Bemerkung des vorjährigen Programms ad 2 Ausgabe Tit. 2, das Gesamteinkommen der Lehrer betreffend, gilt in allen Zahlen auch für dieses Jahr, überhaupt für die ganze Statsperiode.

Das Schmiedersche Stipendium beträgt 257 rth. Davon sind 240 rth. zur Staatsanleihe gegeben, deren Zinsen für abgegangene Zöglinge zum Ankauf von Hülfsmitteln zu ihren Studien theils verwendet wurden, theils für zwei jetzt abgehende verwendet werden sollen.

Für das im Tit. 3 der Ausgaben des Gymnasial-Haushalts mitbegriffene sogenannte kleine Bücher-Stipendium im Betrage von 12 rth. sind latein. und griech. Wörterbücher, und lat. und franz. Autoren zum Gebrauch für die ärmern Schüler angekauft worden.

Bei der Ostern 1855 unter dem Vorfiß des Herrn Bürgermeister Krüger von den Stimmberechtigten vorgenommenen Vertheilung der städtischen Stipendiengelder, desgl. bei der jährlichen Rechnungslegung des Herrn Pastor prim. Herzog über die Verwaltung der M. Scholz'schen Stiftung am 16. Juli 1855 sind (außer andern Competenzen) folgende, Ostern 1855 oder an früheren Terminen abgegangene, Zöglinge des Königl. Gymnasiums mit folgenden Summen theilhaftig worden:

1. Aus den städtischen Foundationen:	2. Aus der Pastor Mich. Scholz'schen Foundation:
1. Oscar Bergmann stud. theol. in Breslau 60 rth.	1. Oscar Bergmann = = = 40 rth.
2. Adolph Hoffmann stud. jur. in Breslau 50 —	2. Otto Schmidt = = = 40 —
3. Wilhelm Heiler stud. jur. in Breslau 40 —	3. Adolph Hoffmann = = = 20 —
4. Otto Schmidt stud. jur. in Halle 32 —	4. Friedrich Anderson = = = 20 —
5. Moritz Pollack stud. med. in Breslau 10 —	5. Wilhelm Heiler = = = 15 —
6. Max Ehrlich stud. med. in Breslau 10 —	6. Oswald Hübner = = = 10 —
7. Reinhold Schreiber, Bau-Eleve in Berlin 20 —	
	Summa 145 rth.

Summa 222 rth.

Daß auch in diesem Jahr wieder viele unserer Schüler von auswärts bei wohlthätig gesinnten Mitbürgern namentlich durch gütige Gewährung von wöchentlichen freitischen Unterstützung gefunden, ist von der Anstalt aufs dankbarste erkannt worden.

Wir selbst haben den armen oder unbemittelten durch Freischule oder Ermäßigung des Schulgeldes in diesem Jahre eine Unterstützung im Betrage von circa 500 rth. zu Theil werden lassen.

Die in der — zum letzten Mal unter dem Vorfiß des Herrn Consistorial- und Schulraths C. A. Menzel — am 27. und 28. März 1855 abgehaltenen Maturitäts-Prüfung für reif erklärten 9 Zöglinge der Anstalt waren:

- Oscar Bergmann, evangelischer Confession, 18½ Jahr alt, aus Brieg, Sohn des Archidiaconus Bergmann in Brieg, 9 Jahr Schüler des Gymnasiums, davon 2 Jahr in Prima. Studirt Theologie in Breslau.
- Richard Thurnagel, evangelischer Confession, 21¼ Jahr alt, aus Larnowitz in D. S., Sohn des Königl. Bergamts-Direktors a. D. und Geh. Berggraths (in Coblenz), 7 Jahr Schüler des Gymnasiums, davon 3 Jahr in Prima. Geht zum Militair.
- Gustav Moll, evangelischer Confession, 18¼ Jahr alt, aus Brieg, Sohn des Lederfabrikanten Aug. Moll in Brieg, 9 Jahr Schüler des Gymnasiums, davon 2 Jahr in Prima. Studirt die Rechte in Breslau.

4. Hermann Steinig, mosaischer Confession, 18 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, aus Namslau, Sohn des bisherigen Kaufmanns daselbst, 6 $\frac{1}{2}$ Jahr Schüler des Gymnasiums, davon 2 Jahr in Prima.
5. Wilhelm Heiler, evangelischer Confession, 20 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, aus Brieg, Sohn des verstorbenen Gasthofbesizers und Weinkaufmanns Heiler in Brieg, 7 Jahr Schüler des Gymnasiums, davon 2 Jahr in Prima. Studirt die Rechte in Breslau.
6. Otto Wolf, evangelischer Confession, 18 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, aus Wansen, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Wolf in Wansen, 7 Jahr Schüler des Gymnasiums, davon 2 Jahr in Prima. Studirt Theologie in Breslau.
7. Siegmund Scholz, katholischer Confession, 24 Jahr alt, aus Leupusch bei Grottkau, Sohn des Cantor und Schullehrer in Leupusch, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr Schüler des Gymnasiums, davon 2 Jahr in Prima. Studirt Theologie in Breslau.
8. Wilhelm Fuhrmann, evangelischer Confession, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, aus Kreuzburg D. S., Sohn des dasigen Tuch-Fabrikanten und Kaufmanns Fuhrmann, 7 Jahr Schüler des Gymnasiums, davon 2 Jahr in Prima. Studirt die Rechte in Breslau.
9. Rudolph Gloska, evangelischer Confession, 17 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, aus Brinige bei Constadt, Sohn des Rittergutsbesizer Gloska in Brinige, 8 Jahr Schüler des Gymnasiums, davon 2 Jahr in Prima. Studirt die Rechte in Breslau.

IV. Chronik des Schuljahres 1855 — 56.

Von den in der Abit. Prüfung Michaeli 1855, der ersten unter dem Vorsitz des Königl. Provincial-Schulraths Hrn. Dr. Scheibert, geprüften 4 Zöglingen des Gymnasiums wurden folgende 2 für reif erklärt:

- Gustav Wolff, evangelischer Confession, 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, aus Jägerndorf Kreis Brieg, Sohn des Hrn. Pastor Wolff in Jägerndorf, besuchte die Anstalt 8 $\frac{1}{2}$ Jahr, davon 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima. Studirt die Rechte in Breslau.
 August Schmidt, evangelischer Confession, 20 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, aus Brieg, Sohn des Gasthofbesizers Schmidt in Brieg. Besuchte das Gymnasium 10 $\frac{1}{2}$ Jahr, davon 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in der Ersten Klasse, widmet sich dem Kgl. Pfortendienst.

Zur Abiturienten-Prüfung Ostern dieses Jahres hatten sich 12 Zöglinge gemeldet, von welchen in der mündlichen Prüfung am 9. Februar d. J. folgenden 10 das Zeugniß der Universitätsreise zuerkannt worden ist:

1. Karl Kaulbach, evangelischer Confession, 20 Jahr alt, aus Rybnick in D/S., Sohn des verstorbenen Kreisgerichts-Sekretair Kaulbach in Rybnick, fast 10 Jahr Schüler des Gymnasiums, davon 2 Jahr in Prima. Studirt Philologie in Breslau.
2. Eugen Richter, evangelischer Confession, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, aus Kl. Jeseritz bei Nimptsch, Sohn des verstorbenen Gutsbesizer Richter aus Kl. Jeseritz, 8 Jahr Schüler des Gymnasiums, davon 2 Jahr in Prima. Widmet sich dem Berg- und Hüttenfach.
3. Paul Gleditsch, evangelischer Confession, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, aus Falkenberg, Sohn des verstorbenen Pastor Gleditsch zu Falkenberg, 6 $\frac{1}{2}$ Jahr Schüler des Gymnasiums, davon 2 Jahr in Prima. Studirt Theologie in Breslau.
4. Ernst Sendel, evangelischer Confession, 20 Jahr alt, aus Märtensdorf bei Prigwalk in S. Priegnitz, Sohn des Pastor Sendel in Zähndichendorf bei Luckenwalde, 8 Jahr Schüler des Gymnasiums, davon 2 Jahr in Prima. Studirt Theologie in Berlin.
5. Louis Schifan, mosaischer Confession, 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, aus Brieg, Sohn des Kaufmann Schifan in Brieg, 8 $\frac{1}{2}$ Jahr Schüler des Gymnasiums, davon 2 Jahr in Prima. Studirt Medicin oder Theologie in Breslau.
6. Wilhelm Schiricke, evangelischer Confession, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, aus Zwonowitz bei Rybnick, Sohn des Herzogl. Oberförster Schiricke zu Wadow bei Rosenberg, fast 10 Jahr Schüler des Gymnasiums, davon 2 Jahr in Prima. Widmet sich dem Forstfach und studirt in Neustadt-Eberswalde.
7. Karl Scholz, katholischer Confession, fast 20 Jahr alt, aus Brieg, Sohn des Kaufmann Scholz in Brieg, 8 Jahr Schüler des Gymnasiums, davon 2 Jahr in Prima. Studirt Theologie in Breslau.
8. Eugen Müller, evangelischer Confession, 19 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, aus Brieg, Sohn des Kreisgerichts-Rath H. Müller in Brieg, 10 $\frac{1}{2}$ Jahr Schüler des Gymnasiums, davon 2 Jahr in Prima. Widmet sich der Technik (in Berlin.)
9. Heinrich Ebbe, evangelischer Confession, 17 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, aus Namslau, Sohn des Pastor a. D. Ebbe, jetzt in Breslau, 4 Jahr Schüler des Gymnasiums, davon 2 Jahr in Prima. Widmet sich der Philologie oder dem Baufach.
10. Theodor Bischof, evangelischer Confession, fast 18 Jahr alt, aus Polnisch Wartenberg, Sohn des verstorbenen Organisten und Lehrers Bischof an der Königl. Straf-Anstalt in Brieg, 8 Jahr Schüler des Gymnasiums, davon 2 Jahr in Prima. Studirt Theologie in Breslau.

Den 17. April. Eröffnung des neuen Schuljahres mit einer vom Director geleiteten gemeinschaftlichen Morgenandacht und einer Erinnerung an die Punkte der Schulordnung und Gesetze, welche am häufigsten übertreten werden.

Den 10. Juni. Kirchliche Secular-Gedächtnißfeier des h. Bonifacius.

Den 21. Juni. Besuch der Stadt — seit vielen Jahren der erste von Seiten des Königl. Hauses — von des Prinzen von Preußen Königl. Hohheit; der Besuch für die Commune von einer Bedeutung der erfreulichsten Art, welche auch dem Gymnasium nicht fremd sein kann. —

Den 9. Juli. Confirmation der evangelischen Gymnasialschüler. Nach guter alter Kirchenordnung wurde zum ersten Male wieder auch den Schülern des Gymnasiums in einer förmlichen, von dem ersten Geistlichen mit ihnen abgehaltenen, Katechisation Gelegenheit gegeben, vor der Gemeinde von ihrem richtigen Wissen und Glauben im Christenthum öffentlich Zeugniß abzulegen.

Den 10. Juli. Jährliche Schulfeier des heil. Abendmals, welcher die Eltern und Angehörigen der am Tage zuvor confirmirten und früher confirmirter Schüler sich anschlossen. Text der Altarrede Joh. 17, 17. bezogen auf die, welche das h. Mal zum ersten und die, welche es wahrscheinlich zum letzten Mal genießen und Anwendung der 10 Gebote auf Jung und Alt, daß jeder sich prüfen möchte, ob er sie gehalten. — Um die Störung der Andacht zu verhüten, welche für die communicirenden Schüler unvermeidlich dadurch entsteht, wenn das sogenannte Offertorium während der Abendmahlsfeier selbst auf den Altar niedergelegt wird, wurde auf Anregung des Gymnasiums im Einverständnis mit den Herren Geistlichen der Nikolaikirche ein Versuch gemacht, diese Observanz dadurch zu beseitigen, daß die Klassen-Ordinarien sich der Einziehung der Beicht- und Abendmalsgelber den Tag nachher unterzogen, welche dann von dem Unterzeichneten controlirt, und jedes Schärlein versiegelt, abgeliefert wurden. Ob dies ein bloßer Versuch bleiben soll, wird die nächste Schulfeier des h. Abendmals zeigen.

Den 13. Juli wurden die Sectionen mit der bis dahin verschobenen Johannis-Censur vor den Sommerferien geschlossen, deren Ausdehnung auf 4 Wochen für dieses Jahr unter den angeführten Umständen von der vorgeordneten Behörde gestattet worden.

Den 30. und 31. Juli wurde die Stadt durch einen Besuch des Fürstbischofs von Schlesien Herrn Dr. Förster in eine ungewöhnliche Bewegung versetzt. In die Annalen des Gymnasiums gehört dieser seltene — seit 1785 erste — bischöfliche Besuch, weil ein nicht geringer Theil der Gymnasial-Jugend der röm. katholischen Confession angehört; aber weil er in die Sommerferien traf, konnte eine Vorstellung dieser Fraction unserer Schüler vor dem verehrten Kirchenfürsten und eine — heilsame — Ermahnung derselben von seinen beredten Lippen leider nicht stattfinden. In einer Unterredung mit dem Unterzeichneten wurde auch der von Seiten der Anstalt der katholischen Jugend bewiesenen Fürsorge dankbar gedacht, eine Anerkennung, welche wir Lehrer nur insofern genehmigen können, als wir in der Schule zwischen unsern evangelischen und nicht evangelischen Schülern überhaupt gar keinen Unterschied machen, so daß wir an die Confession der Katholiken und Juden meist erst durch die Abwesenheit derselben an ihren resp. Festen erinnert werden.

Den 19. August starb der langjährige verdienstvolle Verwalter des höhern Schulwesens in der Provinz, der Herr Consistorial- und Schulrath C. A. Menzel, nachdem er noch Ostern c. bei der Abiturienten-Prüfung in geistiger Rüstigkeit den Vorsitz geführt hatte.

Den 25. September. Nachdem schon Sonntags den 23. d. M. die kirchliche Feier des vor 300 Jahren geschlossenen Religionsfriedens vorangegangen war, wurde heute am Jahrestage des Friedensschlusses selbst auf hohe Verfügung des Königl. Cultus- und Unterrichtsministeriums eine besondere Feier des Secularfestes im Kreise der Schule veranstaltet, zu welcher sich sämmtliche Lehrer und die evangelischen Schüler im großen Hörsaal des Gymnasiums versammelten. Begonnen wurde sie mit dem Choral: Eine feste Burg ic.; die Ansprache an die Jugend bestand aus einem historischen Theile, welchen Dr. Döring übernommen hatte, ergänzt vom Prof. Schönwälder durch Hinweisung auf die durch die Reformation bedingte Gründung unsers Gymnasiums, und einem paränetischen, in welchem der Jugend die aus dem Gegenstande der Festfeier folgenden Pflichten von dem Director ans Herz gelegt wurden. Beschlossen wurde die Feier mit dem Liede: Ach bleib mit deiner Gnade ic. und dem von den Gymnasialsängern vorgetragenen Chore: Die Himmel erzählen die Ehre ic.

Den 26. September. Mündliche Prüfung der 4 Böglinge des Gymn. unter dem Voritze des Königl. Provinzial-Departements-Raths Hr. Dr. Scheibert als Königl. Commissarius. Die 2 für reif erklärten sind oben genannt worden.

Am 27. September wurden wegen der allgemeinen Wahlversammlung die Vormittagssectionen ausgesetzt.

Den 10. October. Behufs der Theilnahme an der kirchlichen Feier des Missionsfestes von Seiten des Gymnasiums wurde der Vormittagsunterricht ausgesetzt. Den Missionsbericht erstattete Hr. Pastor Rudolph zu Mollwitz, die Predigt (Jesaias 45, 23. 24.) wurde vom Hr. Pastor Thiel aus Weigwitz (Al. Dels) gehalten.

Den 15. October. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde in früher Morgenstunde, wie bisher still und fromm im Kreise der Lehrer und Schüler gefeiert. Die Festrede hielt der Professor Hünze und sprach von den Verdiensten der Hohenzollerschen Fürsten um unser Vaterland überhaupt und

von den Segnungen insbesondere, welche wir Preußen unserem christlich frommen und friedliebenden Landesvater zu verdanken haben.

Unmittelbar darauf begaben sich sämtliche Lehrer und die Schüler der 3 oberen Klassen — Freiwillige aus den untern konnten sich anschließen — in die Kirche zur gottesdienstlichen Feier, wo sich heute ausnahmsweise Civil und Militair, alle von Einem Gefühl erfüllt, in seltener Frequenz versammelten. — Auch bei dem Festmal waren Kirche und Schule, Magistrat und Bürgerschaft, die königliche und städtische Beamtenwelt — auch die auswärtigen Standschaften fehlten nicht — in erfreulicher Anzahl vertreten.

Am 11. November begannen die bis zum 22. d. M. fortgesetzten (täglich 3mal gehaltenen) Missionspredigten der Jesuitenväter: der Herren von Klinkowström, Weiß und Schmude, zu deren Besuch auf den Wunsch der Herren Ortsgeistlichen und der Patres, zugleich nach dem Vorgange anderer Gymnasien, den katholischen Schülern der Anstalt gestattet wurde, täglich einige Unterrichtsstunden auszusetzen.

Am 21. November die jährliche — wieder mehr aus Frauen bestehende — Versammlung des Gustav-Adolph-Vereins im großen Hörsaale des Gymnasiums. Oberlehrer Dr. Döring sprach in freier Rede: über religiöse Duldung und deren Grenzen, mit besonderer Beziehung auf die evangelische Kirche der röm. katholischen gegenüber; der Hr. Pastor Wohlfart in Tschöplowitz über das Princip des Katholicismus und dessen Verhältniß zum Protestantismus; Herr Dr. Geißler — Vorsteher einer Privat-Unterrichts-Anstalt in Brieg — über den Einfluß der Reformation auf die Industrie; und der Herr Pastor prim. Herzog schloß in Vertretung des Kassensührers mit der Rechenschaftslegung, wobei über den Kasseeinstand: nach Abzug der an den Breslauer Hauptverein abzuliefernden zwei Drittel noch 19 Thaler betragend: durch Acclamation zu Gunsten der Dttmachauer und Tarnowiger Evangelischen verfügt wurde.

Am 19. December wurden die Lektionen vor den Weihnachtsferien mit der Censur aller Klassen geschlossen. Lehrer und Schüler konnten aber nicht auseinander gehen, ohne zuvor dem Oberlehrer Dr. Döring, der in diesem Jahre bereits eine Zeit von 25 Jahren mit treuem Fleiß an der Anstalt als Lehrer gearbeitet hatte, ihre herzlichsten Glückwünsche dargebracht und zugleich den Empfindungen ihrer Freude und Theilnahme resp. ihres Dankes einen kurzen aber innigen Ausdruck gegeben zu haben. Bei dem dem Hrn. Jubilarius zu Ehren von seinen Collegien veranstalteten Festmale, zu welchem auch außeramtliche Freunde und Gönner aus der Stadt eingeladen waren, sprach sich in ernster und heiterer Weise dieselbe Gesinnung und Theilnahme mehrfach aus.

Am 20. December feierte das Lehrer-Collegium das jährliche Wohlthäterfest. Die auf den 20. von Abraham Gumprecht gestiftete Schulrede hatte diesmal der Professor Schönwälder zu halten und zeigte, daß und warum die alten Sprachen die Grundlagen des Gymnasialunterrichts sein müssen.

Am 3. Januar 1856. Der Unterricht im neuen Jahre wurde mit Gesang, Gebet und Ansprache an die Jugend eröffnet.

Am 9. Februar von früh 8 Uhr bis Abend gegen 11 Uhr fand die mündliche Prüfung von 11 Jöglingen der Anstalt unter dem Vorhabe des Hrn. Departementsrath Dr. Scheibert Statt, und zwar zum ersten Male nach den Bestimmungen des modificirten Prüfungs-Reglements. Von diesen wurden die S. 37 näher bezeichneten für universitätsreif erklärt, und werden am Schlusse des Ofter-Examens entlassen werden.

Zu bemerken ist noch, daß Professor Hinz in diesem Winter — von der Mitte October bis Anfang Februar im Lokale des Gymnasiums wieder — zahlreich aus der Stadt besuchte — physikalische Vorträge gehalten hat. Hauptgegenstand war die Betrachtung der Erde als Weltkörper, der Atmosphäre, der Gewässer (incl. des Foucault'schen Versuchs); außerdem Erklärung der Vulkane, Erdbeben, Nordlichter.

Die Turnübungen, unter Leitung des Professor Hinz, sind im vergangenen Sommer — vom Anfang Mai bis Ende October — zum letzten Male auf dem bisherigen Turnplatz angestellt worden, weil der Pachtcontract unter keiner Bedingung zu erneuern war; doch ist Aussicht, einen nicht weniger geeigneten Platz wieder zu erhalten und vielleicht, was die Anstalt längst sehnlich gewünscht hat, als Eigenthum zu erwerben. Unterhandlungen sind angeknüpft und die betreffenden Anträge bei der vorgeordneten Behörde gemacht worden.

Hinsichtlich des Turnwesens selbst, so wie des Gesundheitszustandes, der Disciplin ic. hat das Schuljahr besondere Erscheinungen nicht gebracht. Aber nicht mit Stillschweigen sollen 3 eben so seltene als betrübende Unglücksfälle übergangen werden, welche Schüler der vierten und fünften Klasse betreffen. Einer von diesen hat sich — im Hause der ihm verwandten Pensionswirthin — selbst entleibt; angeblich aus Furcht, daß er bei der bevorstehenden Versetzung unberücksichtigt bleiben werde; ein zweiter mußte die Anstalt verlassen wegen Geistesstörung, von welcher sich aber deutliche Spuren schon vor seiner Auf-